

Warum Athen?

Jeder fragt dich am Anfang warum Athen. Darauf war meine Antwort: Ich weiß es nicht. Ich weiß Nicht, wie es mich hierher verschlagen hat, aber wie auch immer jetzt weiß ich einige Gründe, warum Athen.

Athen ist lebendig, chaotisch und es dreht sich viel ums Essen. Die Stadt hat wunderschöne, enge Gassen, mit Orangenbäumen geschmückt und Graffiti an den Wänden.

Es ist eine tolle Erfahrung in einer Großstadt (4,5 Millionen Einwohner) zu leben. Das Interessante ist, dass alle Häuser klein und weiß/beige sind. Zudem ist die Stadt sehr weitläufig, geht bis zum Meer und ins Gebirge. Es gibt für jeden etwas: große und kleine Supermärkte, Straßenstände, Parks, Berge und Meer für Naturfreunde, sowie Party, Bar, Caféstadtteile und schnuckelige Gassen.

Das Wetter ist wundervoll. Standardwetter war Sonne, blauer Himmel. Im Winter auch, bloß war es etwas kälter im Dezember. Im Januar hatte ich aber schon wieder nur meine normale Jacke an, die beim Sonnenschein immer ausgezogen wurde. Nur nachts war es dann noch kalt. Außerdem hat Griechenland einfach sehr günstig. Die öffentlichen Verkehrsmittel kosten für Studenten 60 Cents und ein Taxi bezahlt man insgesamt auch meistens nie mehr als 6 Euro. Auf den Wochenmärkten gegen 14 Uhr, halbieren sich die Preise.

Der letzte Grund ist, dass Griechenland dir zeigen wird, wie man ohne Stress leben kann. Hier geht es mehr darum, das Leben zu genießen, mal länger an Orten zu verweilen und nur den Moment zu genießen.

Ansonsten hat Griechenland naturmäßig viel zu bieten. Es gibt unglaublich viele Inseln, wobei jede individuell für sich schön zu erkunden ist. Das Inland wechselt sich ab zwischen Gebirge, Strände, Dörfer, Landschaften mit Oliven-oder Orangenbäumen. Und überall gibt es antike Städte, Bauten, Stadien etc. Guckt es euch an es lohnt sich!

Vorbereitung

Da unsere Universität so viel Material zur Vorbereitung bereitstellt, möchte ich mich hier kurz halten. Ich habe mir über Stay-in-Athens vorher eine Wohnung gesucht. Diese lag zwei Minuten von dem Universitätsgebäude entfernt. Die Wohnung (Kypselis 16D) ist von der Ausstattung nicht die beste gewesen, aber man hat alles was man braucht. Stay-in-Athens ist sehr hilfsbereit, schreib sie einfach an bei Problemen. Zudem wohnt man gleich mit Erasmusstudenten zusammen und meistens ist sogar ein ganzes Gebäude voll. Preislich lag sie bei 290 Euro. Ich kann nur empfehlen über die Organisation eine Wohnung zu besorgen. Mir war diese im Nachhinein noch eine große Hilfe.

Ansonsten Flug buchen und los geht's. Ich bin über Berlin mit Easy-Jet geflogen. Da gibt es günstig Direktflüge nach Athen. Der Flug dauerte drei Stunden.

Ich habe mir ein Konto bei der DKB gemacht mit Visa Karte. Damit kann man überall umsonst Bargeld abheben. Meine Handy-Karte habe ich von ESN bekommen. Dann aber verloren und mir später eine auf der Straße besorgt bei Cosmote, die stehen in der Stadt immer und verteilen Sim-Karten.

Mach dir nicht zu viele Gedanken. Griechen sind ziemlich entspannt mit dem Papierkram. Die Austauschkoordinatorin schickt ab und zu E-Mails mit Informationen, was man so machen muss. Wenn du Fragen hast, schick bloß nicht Mails, sondern gehe persönlich hin. Dann bekommst du sofort eine Antwort. Sie kann mehrere Sprachen sprechen, darunter auch fließend Deutsch.

Freizeit - Reisen

Anfangs werden viele Trips von ESN organisiert. Irgendwann wird man anfangen seine Trips selber zu planen. Dazu sollte man ab und zu mal die Preise bei Ryan-Air checken. Die haben zwischendurch Angebote, d.h. Flüge für 10 Euro. Da muss man dann schnell zuschlagen. Inseln die man per Flugzeug erreichen kann sind Santorini (eine Felsen-Vulkan-Insel), Rhodos (unglaubliche Strände, sehr grüne Insel und mein bestes griechische Essen mitten im Nirgendwo), Mykonos (ESN organisiert da einen Trip am Anfang hin), Kreta (riesige Insel, mit Gebirgen, schönen Städten)

Ansonsten kommt man auch gut mit der Fähre zu näher liegenden Inseln.

Ich empfehle zudem mal ein Auto zu mieten und Griechenlands Inland zu erkunden. Die

Landschaft ist total abwechslungsreich, schaut euch die Halbinseln Peloponnes und Euböa an. Sehenswert sind zudem die unglaublichen Sandsteinfelsen Meteora, die antike Stadt Delphi und die Stadt Thessaloniki.

Zurück zu Athen. Was hat die Stadt zu bieten? Greift euch einen Reiseführer oder geht einfach los und erkundet die Stadt. Anfangs ist es unübersichtlich und man hat Angst nicht nach Hause zu finden. Schaut euch Karten an oder benutzt GoogleMaps als Orientierung. Ich habe den ganzen Januar und Februar jeden Tag Athen erkundet.

Leben in Greece

Anfangs ist es schwierig mit den neuen Zeichen, die man teils aus dem Matheunterricht kennt umzugehen. Durch den Griechisch-Kurs lernt man dann aber schnell das griechische Alphabet und erwischt sich immer häufiger dabei die Schilder, Straßennamen etc. zu lesen. Erfreut stellt man dann fest, dass man nun endlich das Alphabet versteht und die Wörter lesen kann, bis dann einem klar wird, man kann es lesen, aber verstehen tut man trotzdem nichts.

Generell ist es echt zufällig ob der Griechen im Laden oder Markt Englisch sprechen kann, aber wenn der Grieche dann Englisch spricht ist er auch gleich interessiert an deinem Leben, wie lange du bleibst, woher du kommst und ob ihr nicht auf ein Kaffee irgendwo hingehen wollt um das Gespräch zu vertiefen.

Ich kann nur sagen, die deutsche Planungsmentalität legt man schnell ab in Griechenland. Denn so läuft das hier nicht. Und es ist toll diese Erfahrung machen zu können. Wenn man einen Treffpunkt mit einem Griechen hat, Stress dich bloß nicht.

Ich habe oft mit warten verbracht. Vor allem bei den Trips die durch griechische Studenten organisiert wurden. Meistens fuhr man ein bis ein anderthalb Stunden später los als geplant. Dabei macht man dann aber auch nette Bekanntschaften.

Die Busse halten sich auch nicht wirklich an einen Zeitplan, sodass es ziemlich Random ist, ob ein Bus kommt oder nicht. Dementsprechend fängt man an häufig einfach überall zu Fuß hinzugehen, da alles Wichtige so erreichbar ist.

Meine Kurse

Normalerweise dauert eine Vorlesung drei Stunden. Aber der Professor teilt individuell Pausen, Beginn und Ende ein.

Griechisch Sprachkurs

Die Professorin ist zwar etwas chaotisch mit ihrem Tafelbild, aber ihr Wissen über Griechenland und die Historie ist umfassend. Man erfährt in jeder Vorlesung Neues über das Land, von Traditionen und nebenbei wird einem noch Griechisch beigebracht. Wobei der Fokus erst mal darauf liegt griechisch lesen zu können.

Die Klausur ist fair gestellt und auch machbar mit wenig Aufwand. Man sollte bloß immer anwesend sein, um ihrem Kurs folgen zu können.

Business Policy and Strategy

Ich sag nur eins, wählt diesen Kurs. Sie hatte insgesamt nur 5 Vorlesungen gemacht und die Klausur besteht aus einem Multiple-Choice-Test, der auch fair ist. Zudem muss man noch ein paar kleine Hausarbeiten anfertigen, die aber auch zu bewältigen sind und echt gut bewertet wurden. Es ist keiner durchgefallen.

Entrepreneurship & SME's

Dieser Kurs ist an sich vom Thema interessant. Viele Modelle kennt man schon vom Grundstudium, aber hier geht es dann um die Anwendung. Dies wurde in einem Business Plan von 30 – 50 Seiten bewertet, sowie einer Klausur am Ende des Semesters.

Managerial Decision Making

Dieser Kurs ist am Computer. Man lernt hauptsächlich wie man Lineare Optimierungsprobleme bei Excel lösen kann. Praktisch ist der Kurs sehr hilfreich, man übt an vielen Beispielen. Manchmal ist es schwer den Professor zu verstehen, aber man gewöhnt sich dran. Man muss

hier ein eigenes Beispiel vorstellen und am Ende eine Klausur schreiben.

Theory and Practice in Economic Integration

In diesem Kurs habe ich am meisten dazu gelernt. Die Unterrichtsmethode ist etwas anders. In dem Kurs arbeitet man ohne Folien und erklärt einfach alles mündlich und schreibt das Wichtigste an die Tafel.

Zudem wird viel Material kopiert, was man vertiefend zum Kurs lesen kann. Man bekommt am Ende 30 Fragen zu den Themen gestellt, von denen dann circa 8 – 10 in der Klausur abgefragt werden.

Kosten

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester 4000 Euro gekostet.

Der erste Monat war einer der Teuersten für mich, da ich erst mal die ganzen Trips mitgemacht habe die von ESN organisiert werden. Es wurde dann immer günstiger für mich, da ich täglich das Angebot nutzte umsonst in der Mensa zu essen. Ansonsten findet man irgendwann die günstigen Märkte, wo auch alle Griechen einkaufen.

Top Ten – die man gemacht haben sollte

1. Vom Lykabettus, oder andere Hügel, die Aussicht genießen
2. Auf den Markt einkaufen z.B. nahe Innenstadt: Straße Armodiou
3. Abends wenn die Sonne untergeht in der Area: Monastriarki, Thissio rumlaufen, wenn alle Straßenmusiker raus kommen
4. Auf eigene Faust die Stadt erkunden. Jede Gasse ist auf ihre Weise wunderschön.
5. In der Mensa umsonst essen
6. Bei Patisson 129 – Pita und Burger essen mit Studentenrabatt
7. Von Athen günstig auf Inseln fliegen wie z.B. Santorini, Mykonos, Rhodos, Crete
8. Zum Strand und zum Hafen (Pireaus, Neo Faliro) fahren
9. Einen griechischen Salat essen
10. Einfach mal auf einer Bank verweilen und den Moment genießen

Ich bin dankbar mein Erasmus in Athen verbracht zu haben. Ich habe hier tolle Bekanntschaften gemacht und sehr viel über mich gelernt. Man kann es nicht oft genug sagen, macht diese Erfahrung und nimmt euch Zeit für euch selbst! Do more of what makes you happy!